



# Pressemeldung

## **PRESSEDIENST**

Lützowstraße 32  
45141 Essen  
Tel. (02 01) 31 05 - 0  
Fax (02 01) 31 05 - 276  
info@awo-niederrhein.de  
www.awo-nr.de

V.i.S.d.P.:  
Klaus Neubauer  
Durchwahl: 213  
klaus.neubauer@  
awo-niederrhein.de

29. 04. 2010

## Armenspeisung durch Tafeln

### Eine Bankrotterklärung für den Sozialstaat

**Für die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein und das Bezirksjugendwerk der AWO ist das stetige Anwachsen der Zahl der Tafeln eine Bankrotterklärung des Sozialstaates. AWO und Jugendwerk fordern einen Rechtsanspruch auf Sozialleistungen und dessen Erfüllung statt Almosen.**

Seit HARTZ IV hat sich die Zahl der Tafeln verdoppelt. Mittlerweile geben in Deutschland bereits rund 850 Tafeln an mehr als eine Million Menschen Lebensmittel aus, die vom Handel nicht mehr verkauft werden können. Die AWO am Niederrhein beobachtet diese Entwicklung mit großer Sorge. "Ein Verband, der seit seiner Gründung im Jahr 1919 vehement gegen die Abhängigkeit von Almosen und für Rechtsansprüche auf soziale Hilfe kämpft, kann es nicht hinnehmen, wenn sich der Sozialstaat aus der Verantwortung stiehlt!", sagt AWO-Niederrhein Vorsitzender Gunder Heimlich.

Wünschenswerte Rechtsansprüche auf bedarfsgerechte Hilfe und Unterstützung bilden allerdings nur die eine Seite der Medaille. Dem gegenüber steht zunehmende akute Not. Lohndumping, Leiharbeit, Arbeitslosigkeit und Überschuldung stellen immer mehr Menschen vor das Problem, dass das Geld nicht reicht, um über die Runden zu kommen. Diese Menschen sind es, die sich immer häufiger in die Schlangen vor den Lebensmittelausgabestellen einreihen. Ihnen Hilfe durch Tafeln zu verwehren ist natürlich nicht im Interesse der Arbeiterwohlfahrt. Trotzdem: "Tafeln dürfen nicht als dauerhafter Ersatz für staatliche Hilfe und für die Bekämpfung der Ursachen von Armut missbraucht werden!", fordert Andrea Demming-Rosenberg, sozialpolitische Sprecherin der AWO Niederrhein, verantwortlich für ein Positionspapier des Verbands mit dem Titel: **'Rechtsanspruch - soziale Leistungen statt Almosen'**, das auf der Internetseite [www.awo-nr.de](http://www.awo-nr.de) zum Download verfügbar ist.

Nähere Informationen bei:

Michael Schoettle, Tel. 02 01 / 31 05 233, [michael.schoettle@awo-niederrhein.de](mailto:michael.schoettle@awo-niederrhein.de)